

## Inhaltsverzeichnis

### **Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt**

- Die Abgeordneten der Stadt Gaoxiong, Taiwan, unterstützen die Anklage gegen Jiang Zemin in Spanien
- Im kanadischen Parlament wurden die Teilnehmer mit der Schönheit von Falun Dafa bekannt gemacht
- Konferenzen zum Erfahrungsaustausch in Europa und Asien veranstaltet
- Präsentation der Bücher zu Falun Gong auf der Internationalen Buchmesse in Wien

### **Offenes Meinungsforum**

- Stell dir mal vor, die chinesischen Medien hätten einen Monat lang Medienfreiheit

### **Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle**

- Lu Xin-Liang aus Shandong wurde rechtswidrig zu neun Jahren Haft verurteilt; seine Frau wurde von Polizisten zusammengeschlagen
- Der Changchun Gerichtshof verletzt das Gesetz

### **Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden**

- „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ selbst beim Autofahren

## Die Abgeordneten der Stadt Gaoxiong, Taiwan, unterstützen die Anklage gegen Jiang Zemin in Spanien

Ein spanisches Gericht klagte kürzlich fünf hochrangige Beamte der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) wegen ihrer Rolle bei den an Falun Gong-Praktizierenden begangenen Verbrechen der Folter und des Genozids an. Bei den fünf Beschuldigten handelt es sich um den ehemaligen Parteisekretär Jiang Zemin sowie Luo Gan, Bo Xilai, Jia Qinglin und Wu Guanzheng. Seit 2002 gab es weltweit über 50 Anklagen gegen Jiang Zemin und seine Gefolgsleute. Das ist global der größte Anklagefall bezüglich internationaler Menschenrechte im 21. Jahrhundert.



*Der Abgeordnete Huang Zhaoxing appelliert an die taiwanische Gemeinschaft, das grausame Wesen der KPCh zu erkennen*

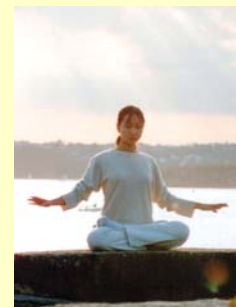
Laut John Greenwell, einem ehemaligen Anwalt und Mitglied von Amnesty International, läge eine Situation vor, „in der Staatsoberhäupter nicht mehr voraussetzen können, dass sie aufgrund der Tatsache, ein Staatsoberhaupt zu sein, nicht mehr der Strafgesetzgebung unterliegen“. „Ich denke, Jiang Zemin sollte sehr vorsichtig sein, nach Madrid zu kommen.“

In Taiwan unterstützen Abgeordnete der Stadt Gaoxiong die Entscheidung des spanischen Gerichtes

Der Abgeordnete Huang Zhaoxing appelliert an die taiwanische Gemeinschaft, das grausame Wesen der KPCh klar zu erkennen. Gemeinsam sollte man dafür eintreten, die fünf Angeklagten dem internationalen Gerichtshof auszuliefern. Um die Gerechtigkeit zu unterstützen, wäre es

## Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



## Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

die Aufgabe der Medien, über die Tatsachen zu berichten. Die Redefreiheit, so der Abgeordnete, sei ein Grundwert der Menschen.

Der Abgeordnete Huang Bosen betont, dass Taiwan als ein freies Land auf einer Rechtsgrundlage beruhe und sich deshalb an die internationalen Regeln halten sollte. „Wenn Jiang Zemin, Bo Xilai u. a. nach Taiwan kommen wollen, sollte die Regierung sie als Verbrecher behandeln. Als Menschen dieser Welt sollten wir uns gegenseitig respektieren und besonders die Meinungsfreiheit, die Gedankenfreiheit und die Unversehrtheit des Körpers. Dies sind universelle Werte.“

Der Abgeordnete Xiao Yongda geht noch einen Schritt weiter. Er vertritt die Ansicht, dass Taiwan der spanischen Regierung folgen und Jiang Zemin ebenfalls anklagen sollte. „Die Verbrechen von Jiang Zemin und seiner Bande begrenzen sich also nicht nur auf Genozid und Folter von unschuldigen Menschen, sondern sind ebenso ein Angriff gegen die umfassende menschliche Moral und ihres Wertesystems“, so der Abgeordnete.

Der regierungspolitische Berater Zhou Pingde lobt die spanische Regierung. Ihre Entscheidung zeige den großen Respekt der spanischen Bevölkerung vor der Freiheit, dem Glauben und den Menschenrechten. Er ziehe den Hut vor den Falun Gong-Praktizierenden, da sie keine Angst vor der KPCh hätten und die wahren Geschehnisse der Verfolgung auf der ganzen Welt verbreiten würden. Das sei großartig.

Die Abgeordnete Chen Lina vertritt, dass das Parlament ein Gesetz verabschieden sollte, damit man mit entsprechenden Maßnahmen die Einreise von Verbrechern wie Bo Xilai und anderen nach Taiwan verhindern könne.



*Der Abgeordnete Huang Bosen: „Es ist ein universeller Wert, das Leben zu respektieren“*



*Der regierungspolitische Berater Zhou Pingde: „Ich ziehe den Hut vor den Falun Gong-Praktizierenden“*



*Die Abgeordnete Chen Lina: „Wenn Bo Xilai nächstes Jahr nach Taiwan kommt, werden wir darauf drängen, ihn zu verurteilen“*

## Im kanadischen Parlament wurden die Teilnehmer mit der Schönheit von Falun Dafa bekannt gemacht

Der kanadische Falun Dafa Verein nahm auf Einladung am 23. November 2009 an einer Ausstellung der *All-Party Inter-Faith Parliamentary Friendship Group* (APIF) teil. Bei dieser Gelegenheit erklärte der Falun Dafa Verein, dass Falun Dafa-Praktizierende an die Prinzipien „Wahrhaftigkeit - Barmherzigkeit - Nachsicht“ glauben, was Körper und Geist des Menschen reinige und die Moral erhöhe. Die Übungspraktik ist in über 110 Ländern auf der Welt verbreitet, wird in China jedoch verfolgt.

Beinahe hundert Abgeordnete, Senatoren und Vertreter von Glaubensgruppen nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil. Abgeordneter Bill Siksay, der Vorsitzende der *Parlamentarischen Freunde von Falun Gong* (PFOFG), sprach in einem Interview von seiner Hoffnung, dass der Premierminister bei seinem anstehenden China-Besuch die Beendigung der Verfolgung von Falun Gong in China ansprechen werde. „Ich hoffe, dass der Premierminister entsprechend handeln wird. Er weiß, dass mittlerweile viele Kanadier den Menschenrechten in China, den Falun Gong-Praktizierenden und den Menschenrechten der anderen Chinesen ihre Aufmerksamkeit schenken. Die kanadische Regierung hat diese Fragen früher aufgeworfen, dies ist lobenswert.“



*Beinahe hundert Abgeordnete, Senatoren und Vertreter von Glaubensgruppen nahmen an der Veranstaltung teil*

Bill Siksay weiter: „Die Regierung der konservativen Partei hat diese Fragen bereits aufgeworfen, deswegen hoffe ich, dass sie diese Tradition und Linie fortsetzen und sicherstellen wird, dass der Premierminister diese Angelegenheit auf seiner Reise nach China wieder zur Sprache bringt. Ich glaube, das ist sehr wichtig. Kanada ist zwar selbst nicht perfekt, doch hat Kanada Bedenken hinsichtlich der aufgezeichneten Menschenrechtsverletzungen in den anderen Ländern. Zudem hoffe ich, dass solche Probleme beim Besuch von Herrn Harper in China diskutiert werden.“

Ein anderer Gründer der PFOFG, der kanadische Senator Consiglio Di Nino, erklärte: „Falun Gong ist friedlich, nicht gewaltsam. Die Praktizierenden sind unschuldig. Lassen wir sie bitte weiter in Frieden leben. So wie ich mehrmals gesagt habe, die Falun Gong-Praktizierenden sind Chinesen, sie sind Söhne und Töchter von China. Sie haben das Recht auf ihren Glauben. Die Glaubensfreiheit ist ein grundlegendes Prinzip.“

## Konferenzen zum Erfahrungsaustausch in Europa und Asien veranstaltet

Sowohl in Europa als auch in Asien wurde zur gleichen Zeit eine Konferenz zum Erfahrungsaustausch abgehalten. Über 8.000 Falun Gong-Praktizierende haben in Paris und Taiwan an den feierlichen Veranstaltungen teilgenommen.



*Praktizierende berichten auf der Konferenz über ihre Erfahrungen*

Ein Ehepaar aus Schweden berichtete, wie es in den letzten zehn Jahren durch ganz Schweden gereist war, um den Menschen von Falun Dafa und der Verfolgung zu erzählen. In diesem Prozess sind sie standhaft und geduldig bei der Zusammenarbeit mit den anderen Praktizierenden geblieben. Sie dachten stets zuerst an die Menschen, die von der KPCh belogen worden sind. Bei Konflikten unter den Praktizierenden blieben sie tolerant und halfen sich gegenseitig mit Gutherzigkeit.

T. aus Frankreich erklärte, dass die Pariser Polizei, seit die Kommunistische Partei Chinas die Verfolgung von Falun Dafa begonnen hätte, den Falun Dafa-Praktizierenden in Frankreich nicht erlaube, einen friedlichen Protest vor der chinesischen Botschaft abzuhalten. Am 10. Jahrestag des Beginns der Verfolgung von Falun Dafa durch die KPCh reichte der Falun Dafa Verein in Frankreich eine

Klage gegen die Pariser Polizeibehörde ein und gewann den Fall. Die Praktizierenden dürfen nun direkt vor der chinesischen Botschaft stehen, um Aktivitäten zum Protest gegen die Verfolgung zu veranstalten.

Ein junger Mann, der moderne Kunst in Frankreich studiert, berichtete, dass er vor dem Praktizieren von Falun Gong langes Haar und einen Bart getragen hätte und nachlässig gekleidet gewesen und ungekämmt herumgelaufen wäre. Seine Kunstwerke waren dunkel und abstrakt, weil er meinte, dass hochklassige Kunst so sein sollte. Auf die Kommilitonen, die realistische Maler waren, sah er herab. Nachdem er mit dem Praktizieren angefangen hatte, verstand er, dass vieles von der modernen Kunst verdorben ist. Er ließ sich die Haare schneiden und zog sich ordentlich an. Und er nahm seinen Pinsel zur Hand, um realistisch zu malen.

Frau Zhang ist Direktorin der Abteilung für Schülerangelegenheiten einer Schule. Sie sah, wie die fehlende Moral in der gegenwärtigen Gesellschaft das Verhalten der Schüler abgleiten lässt und zu Abhängigkeit von Computerspielen, zu Prügeleien, Zerstörung von Schuleigentum, zu Kraftausdrücken, ungepflegter Kleidung und eigenartigen Frisuren führt. Sie lehrte die 3.000 Schüler die Prinzipien von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht und veränderte allmählich die Schultradition. Als andere Schulen wegen sinkender Geburtenzahlen Probleme hatten, neue Schüler zu bekommen, gab es an ihrer Schule im Vergleich zum Vorjahr 200 Schüler mehr.

In den vergangenen zehn Jahren haben die Praktizierenden auf der ganzen Welt in ihren Bemühungen gegen die Verfolgung nie vergessen, sich selber zu verbessern. Die Praktizierenden glauben standhaft, dass Wahrhaftigkeit, Gutherzigkeit und Toleranz tief in den Herzen der Menschen verwurzelt ist.



*Die asiatische Konferenz zum Erfahrungsaustausch 2009 wurde am 22. November 2009 in Taichung, Taiwan abgehalten*

## Präsentation der Bücher zu Falun Gong auf der Internationalen Buchmesse in Wien

Die 4-tägige Internationale Buchmesse fand vom 12. – 15. November 2009 in Österreichs Hauptstadt Wien statt. Der österreichische Falun Dafa Verein präsentierte sich mit einem Ausstellungsstand, an dem Bücher von Falun Dafa gezeigt wurden und den Besuchern Falun Dafa nahe gebracht wurde. Die diesjährige Buchmesse zog an die 30.000 Literaturliebhaber an. Die Falun Dafa-Praktizierenden führten die fünf Übungen vor, stellten die Prinzipien von Falun Dafa vor und erklärten, um was es sich bei dieser Übungspraktik handelt. Zahlreiche Messebesucher erkundigten sich nach Falun Dafa und dessen Verfolgung, einige erstanden noch an Ort und Stelle Bücher zu Falun Dafa.

Die Falun Gong-Praktizierenden erklärten: „Das Buch „Zhuan Falun“ (Hauptwerk von Falun Gong) war in China ein Bestseller. Mit Beginn der Verfolgung im Jahre 1999 hat die Kommunistische Partei Chinas verboten, das Buch in China zu publizieren. Im Januar 1996 führte die Zeitung *Beijing Qingnian* das „Zhuan Falun“ als eines der populärsten Bücher auf. Am 22. März 1996 bezeichnete die Zeitung *Beijing Wanbao* das „Zhuan Falun“ als eines der populärsten Bücher im Januar und Februar 1996. Am 15. Mai 1998 berichtete das chinesische Zentralfernsehen CCTV in den Abendnachrichten, dass der Direktor des Staatlichen Hauptamtes für Sport, Herr Wu Shaozhu, bei einer Besichtigung der Stadt Changchun viele Menschen die Falun Gong-Übungen praktizieren gesehen hätte. Die Fernsehsendung dauerte ca. 10 Minuten.



---

## **Stell dir mal vor, die chinesischen Medien hätten einen Monat lang Medienfreiheit**

Ich habe einmal mit einer Studentin gesprochen, die ihr Universitätsstudium in Medienwissenschaften gerade begonnen hatte. Ich fragte sie: „Was für einen Unterschied gibt es zwischen den chinesischen und den westlichen Medien?“ Sie antwortete, ohne weiter darüber nachdenken zu müssen: „Chinesische Medien werden sehr von oben behindert.“

Daraufhin entgegnete ich: „Ja, in China gibt es in den Medien nur eine Stimme, alle anderen Meinungen sind ausgeschlossen. Die KPCh hat viel Geld investiert, um die ausländischen Medienstimmen zu blockieren. Sie hat dem Volk das Recht vorenthalten, die Wahrheit zu erfahren. Damit ist das chinesische Volk blind und taub geworden. Ich habe von jemandem gehört, wenn die chinesischen Medien drei Monate lang Medienfreiheit hätten, würde die KPCh ohne äußere Kraft von selbst zusammenstürzen.“ Die Studentin warf gleich ein: „Es braucht nicht einmal drei Monate, ein Monat reicht schon aus, um die KPCh zusammenstürzen zu lassen.“

---

## **Lu Xin-Liang aus Shandong wurde rechtswidrig zu neun Jahren Haft verurteilt; seine Frau wurde von Polizisten zusammengeschlagen**

Am 19. Oktober 2009 verurteilte Han Shi-Lin, Richter des Amtsgerichtes von Weicheng in der Stadt Weifang, Provinz Shandong, den Falun Gong-Praktizierenden Lu Xin-Liang gesetzwidrig zu neun Jahren Haft. Zuvor war Lu Xin-Liang bereits 15 Monate im Untersuchungsgefängnis der Stadt Weifang eingesperrt gewesen. Lu Xin-Liangs Frau wurde von dem Polizisten der Bahnhofspolizeistation von Weicheng, Zhang Lei, geschlagen.

Am 9. Juli 2009 drang um 5:30 Uhr in der Früh eine Gruppe von Polizisten von der Bahnhofspolizeistation und des Polizeiamtes von Weicheng der Stadt Weifang in die Wohnung von Lu Xin-Liang ein. Lu Xin-Liang hatte noch nicht einmal Zeit, sich etwas anzuziehen. Er wurde von den Polizisten auf den Boden geworfen, in Handschellen gelegt und anschließend zur Bahnhofspolizei von Weicheng gebracht. Gegen 10:00 Uhr hatten die Polizisten seine persönlichen Wertgegenstände aus der Wohnung entfernt.

Am Nachmittag des 9. Juli ging Lu Xin-Liangs Frau zu der besagten Bahnhofspolizeistation und wollte ihren Ehemann abholen. Der stellvertretende Leiter der Polizeistation, Zhang Lei, schlug gemeinsam mit fünf weiteren Polizisten brutal auf sie ein.

Am 31. Juli führte Han Shi-Lin, Richter des Amtsgerichtes von Weicheng der Stadt Weifang, Provinz Shandong, rechtswidrig ein Gerichtsverfahren durch, ohne die Familie von Lu Xin-Liang darüber in Kenntnis zu setzen, und verurteilte Lu Xin-Liang zu neun Jahren Haft. Lu Xin-Liang forderte die der Verurteilung zugrunde liegenden Beweise. Han Shi-Lin schrie ihn an: „Wenn wir sagen, dass du ein Sektenmitglied bist, dann bist du ein Sektenmitglied.“

Dieser Fall lässt erkennen, dass das Gericht, die Richter und die Polizisten, die der KPCh angehören, schlimmer sind als Banditen.

---

## **Der Changchun Gerichtshof verletzt das Gesetz**

Das Gericht des Landkreises Nong'an in der Provinz Jilin verurteilte im März 2009 sieben Falun Gong-Praktizierende gesetzwidrig, darunter Herrn Han Xixiang, Frau Wang Xiuping (Ehefrau von Herrn Han Xixiang), Herrn Li Fengming, Frau Zhao Yushu (Ehefrau von Li Fengming), Herrn Zhang Wanjun, Herrn Wei Cheng und Herrn Qi Yunchao. Die Praktizierenden reichten ihre Beschwerde beim Gerichtshof in Changchun ein, aber die Zuständigen verschoben den Prozessbeginn mehrmals ohne jegliche Begründung. Derzeit prüft das Gericht, ob es ein Urteil ohne eine

Gerichtsverhandlung aussprechen kann. Es vertritt die Meinung: „In Falun Gong-Angelegenheiten besteht keine Notwendigkeit, den gesetzlichen Bestimmungen zu folgen.“

Im Dezember 2008 führte das Gericht des Landkreises Nong'an ohne eine öffentliche Verhandlung und ohne Anhörung der Prozessbeteiligten ein Gerichtsverfahren gegen sieben Falun Gong-Praktizierende durch. Am 27. März 2009 verkündete das Gericht dann das Urteil, ohne dass den Falun Gong-Praktizierenden die Möglichkeit eingeräumt worden wäre, zu den Vorwürfen in einer mündlichen Verhandlung Stellung zu nehmen. Die Praktizierenden akzeptierten das Gerichtsurteil nicht und legten gemeinsam Beschwerde beim zuständigen Gerichtshof in Changchun ein.

Die Beschwerdefrist ist mittlerweile abgelaufen, ohne dass eine Entscheidung über die Anhörung ergangen ist. Die Familienangehörigen haben das Gericht mehrmals darum ersucht, eine Anhörung einzuberufen, wurden jedoch laufend mit Ausreden vertröstet.

Am 7. September 2009 forderte das Gericht, die Verteidiger sollten ihr Ersuchen schriftlich einreichen. Sie argumentierten, dass sie erst nach Einreichung der Verteidigungsschriftsätze entscheiden könnten, ob eine Gerichtsverhandlung stattfinden könne oder nicht. Den Praktizierenden und ihren Angehörigen war klar, dass die Richter ohne jegliche gesetzliche Grundlage handelten, da die Zulassung der Verteidigung und die Einreichung der Verteidigungsschriftsätze keine Voraussetzung für eine öffentliche Anhörung sind.

Am 23. Oktober 2009 - sechs Monate, nachdem die Beschwerdefrist abgelaufen war - informierte der Gerichtshof in Changchun die Rechtsanwälte darüber, dass um 14:00 Uhr ein Gerichtsurteil ohne mündliche Verhandlung verkündet werden würde.

Es entspricht nicht dem Gesetz, ein Urteil auszusprechen, ohne einen Prozesstermin anzuberaumen und ohne dass es eine Anhörung der Betroffenen gegeben hätte. Es gilt das grundlegende Recht der Angeklagten, zu den gegen sie vorgebrachten Vorwürfen Stellung beziehen zu können und sich zu verteidigen. Als die Angehörigen diesbezüglich die Richter an die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften erinnerten, erhielten sie zur Antwort: „Es besteht keine Notwendigkeit, in Falun Gong-Angelegenheiten den rechtlichen Bestimmungen zu folgen.“

Diese Einstellung der Richter ist keine Seltenheit im heutigen kommunistischen China, obwohl das Regime der Kommunistischen Partei Chinas großen Wert darauf legt, der Welt vorzuspielen, „ein Rechtsstaat zu sein“. Dieser Fall zeigt, wie die Kommunistische Partei Chinas die Menschenrechte der rechtsuchenden Bevölkerung verletzt und den Gleichheitsgrundsatz vor dem Gesetz missachtet.

---

## „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ selbst beim Autofahren

*Von einem europäischen Falun Gong-Praktizierenden*

Ich stieg in mein Auto. Mein hinteres Fenster war mit den Worten „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ geschmückt. Ich hatte es eilig, so trat ich heftig aufs Gaspedal. Ich überholte ein Taxi und noch andere Fahrzeuge, ohne zu merken, dass ich auf eine sehr unberechenbare Weise fuhr. Als ich an einer Ampel anhielt, näherte sich langsam ein anderes Auto, bremste neben mir und hielt an. Der Fahrer kurbelte sein Fenster herunter und sagte: „Es wäre wirklich großartig, wenn Sie auch entsprechend den Worten auf Ihrem Heckfenster fahren würden.“

Dies machte mir schlagartig bewusst, welche große Verantwortung ich trage, wenn ich mit diesen drei Worten am Heckfenster durch die Stadt fahre. Ich sollte in jeder Sekunde entsprechend diesen drei Worten handeln. Ich sollte sie auch nicht so einfach ignorieren, sobald ich hinter dem Lenkrad sitze.

Ich danke dem Fahrer und versprach, meinen Fahrstil zu verbessern.

Seitdem fahre ich sorgfältiger und befolge auch alle Verkehrsregeln. Ich muss „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ in mein ganzes Leben integrieren, nicht nur, wenn ich hinter dem Steuer sitze, sondern auch beim Reden und in anderen Alltagssituationen. Diese drei Worte gewinnen für mich immer mehr an Bedeutung.

